

Der Ortsbeirat Dehrn



Niederschrift

über die 41. Ortsbeiratssitzung des Stadtteils Dehrn, Sitzung vom 01.12.2025 um 19:00 Uhr im Feuerwehr- und Vereinshaus Dehrn.

Es sind erschienen:

Ortsbeiratsmitglieder:

1. Ortsvorsteher Bernd Schäfer
2. OB-Mitglied Frank Burggraf
3. OB-Mitglied Felix Pötz entschuldigt
4. OB-Mitglied Alexander Kirchner
5. OB-Mitglied Christian Fürstenfelder

Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit Genehmigung des letzten Protokolls vom 16.09.2025
2. Mitteilungen des Ortsvorstehers
3. Ergebnis der Verkehrsschau
4. Verwendung der Verfügungsmittel des Ortbeirates
5. Sachstand Nahwärmenetz
6. Sachstand Freifläche am Kerkerbachbahnwaggon
7. Bericht aus der Ortsvorsteherkonferenz vom 12.11.2025
8. Stellungnahme des Ortsbeirates zur Zuwegung des Kindergartens Dehrn
9. Sachstand Bearbeitung der Anträge des Ortsbeirates Dehrn durch die Stadt Runkel ab dem 01.09.2025
10. Verschiedenes

Zu Top 1.: Eröffnung Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bernd Schäfer eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gäste. Der Ortsvorsteher stellt die Beschlussfähigkeit fest. Den anwesenden Gästen wird durch die OB-Mitglieder Rederecht erteilt. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Zu Top 2.: Mitteilungen des Ortsvorstehers

Bernd Schäfer teilte mit, dass das Treffen der Vereinsvertreter am 25.11.2025 stattgefunden habe. Der Rosenmontagsumzug und die danach stattfindende Veranstaltung Rosenmontagsparty im Bürgerhaus sei gesichert und gehöre weiterhin zum festen Bestandteil des Dehrner Vereinskaltenders. Bislang war die Durchführung aus Haftungsgründen für die nächsten Jahre noch nicht sichergestellt. Man hätte aber dafür zusammen mit dem Tus Dehrn eine Lösung gefunden. Er dankte Georg Heun und sogleich auch dem TUS Dehrn für die Unterstützung bei dieser Veranstaltung.

Für das in drei Jahren stattfindende Rabenfest, hätten bereits schon drei Vereine die Unterstützung bei der Durchführung zugesagt. Georg Heun erwähnte, dass man bereits schon frühzeitig mit den Planungen in 2027 beginnen sollte. Ebenfalls sollte die Meldemöglichkeit für die Vereine verbessert werden. In den Vereinen findet dazu eine interne Abstimmung zu dem Rabenfest statt.

Der Brunnen in der Wilhelmstraße bleibt weiterhin erhalten, darauf hat sich der Ortsbeirat mit dem Bauamt der Stadt Runkel verständigt.

Die Forschungen über ehemalige jüdische Bürgerinnen und Bürger in Dehrn sei durch Günther Seip abgeschlossen worden. Günther Seip teilte dem Ortsbeirat und Barbara Heun mit, dass für die Errichtung eines Stolpersteins, die in der Vergangenheit dort wohnende Frau Kohlmann aus der Steingasse 8 in die nun umzusetzende Auswahl zur Errichtung eines Stolpersteins gekommen sei. Alle nötigen Kriterien hat Günther Seip unter sehr hohem Zeitaufwand geprüft. Die Prüfungen dazu gingen bis nach Wiesbaden in das Hessische Staatsarchiv. Bernd Schäfer bedankte sich im Namen des Ortsbeirates bei Günther Seip für seine umfangreiche Prüfung und den enormen Zeitaufwand für die Recherche.

Im Zuge der Errichtung des Ankersteins, wurde das ursprüngliche Hinweisschild zu Informationen der Lahn durch Alexander Kirchner und Bernd Schäfer versetzt.

Die vorhandenen Stelen durften obwohl passend, für das Hinweisschild nicht verwendet werden. Um den Rückbau der nicht mehr benötigten weißen Stelen wird sich der Bauhof der Stadt Runkel kümmern.

Verwaltungsstelle Dehrn:

Im Zuge des Grenzänderungsvertrages von 1973/74 wurde beschlossen, die Verwaltungsstelle Dehrn durch die Stadt Runkel an vereinzelten Tagen zu besetzen. Die Verwaltungsstelle Dehrn ist nun seit längerer Zeit geschlossen. Der Ortsbeirat wird nun über das Hessische Staatsarchiv die Einsicht in den Grenzänderungsantrag in Wiesbaden anfragen. Über das Ergebnis und die weitere Vorgehensweise wird der Ortsbeirat in der nächsten oder übernächsten Ortsbeiratssitzung berichten.

Am 09.12.2025 findet eine Veranstaltung des Ortsbeirates bezüglich der anstehenden Kommunalwahl im Frühjahr 2026 statt.

Hier soll eine gemeinsame Liste zur Wahl des Ortsbeirates für die kommende Kommunalwahl beraten- und aufgestellt werden. Der Ortsbeirat bittet alle interessierten Bürgerinnen- und Bürger an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Unter dem Motto, Demokratie lebt vom Mitmachen! Die Veranstaltung findet um 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Feuerwehr- und Vereinshauses statt. Alexander Colléé wird dazu die Sitzungsleitung übernehmen.

Zu Top 3.: Ergebnis der Verkehrsschau

Bernd Schäfer berichtet über die im vergangenen Herbst 2025 durchgeführte Verkehrsschau, bei der Vertreter der Stadt Runkel sowohl auch Vertreter des regionalen Verkehrsdienstes der Polizei sowie der Straßenverkehrsbehörde Limburg-Weilburg teilgenommen haben.

Dabei wurden mehrere Verkehrsschilder im Ortsgebiet bemängelt. Insbesondere handelt es sich um:

- Beschädigte bzw. verwitterte Schilder
- Schilder die keine Verwendung mehr haben und nicht mehr benötigt werden.
- Versetzung der Bushaltestelle vor dem Feuerwehrhaus in den Bereich der Kurzzeitparkplätze.

Hier sprechen einige Argumente für eine Versetzung:

Gefährdung der Fahrgäste durch anrückende Einsatzkräfte.

Behinderung der Einsatzkräfte durch den haltenden Linienbus

Halten des Busses in einem Bereich, der mit einem Absolutem Halteverbot gekennzeichnet ist.

Durch die Versetzung könnte die Haltestelle barrierefrei ausgebaut werden.

Oftmals würde die dort angeordnete Parkpflicht nicht eingehalten und PKW länger abgestellt, als erlaubt. Von daher spricht aus Sicht des Ortsbeirates nichts gegen eine Versetzung. Der Ortsbeirat hatte bereits einer Verlegung der Bushaltestelle in den Bereich der Kurzzeitparkplätze per einstimmigen Beschluss zugestimmt.

Aus Sicht des Ortsbeirates sei der Fußweg von dem Dorfplatzparkplatz bis an die Burgfriedenstraße zumutbar.

Ebenfalls müsse die Beschilderung für die Parkzeiten an dem Dorfplatz geändert werden, um die dort abgestellten Langzeitparker zu unterbinden. Der Dorfplatz sei kein Pendlerparkplatz. Alexander Colléé möchte die Angelegenheit mit dem Ordnungsamt der Stadt Runkel besprechen.

Nach Ansicht des Ortsbeirats, ist die reduzierte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km in dem Steedener Weg vor der Bachstraße falsch angeordnet. Nach einer Straßeneinmündung ist die Geschwindigkeitsbegrenzung laut StVZO aufgehoben und muss hinter der Einmündung neu angeordnet bzw. angezeigt werden. Da das Schild vor der Einmündung der Bachstraße steht, sieht der Ortsbeirat hier Handlungsbedarf und fragt den Sachstand nach Prüfung durch das Ordnungsamt an.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Umsetzung Verkehrskonzept Dehrn.

Der Ortsbeirat fragt ebenfalls bei der Verwaltung die von dem Parlament beschlossene Umsetzung des Verkehrskonzeptes an. Hier möchte der Ortsbeirat insbesondere den Sachstandsbericht anfragen und bittet um Mitteilung, was von dem Verkehrskonzept bereits umgesetzt worden ist und wie die weitere Vorgehensweise zur vollständigen Umsetzung des Verkehrskonzeptes sein soll.

Der Beschluss hierzu erfolgte einstimmig.

Zu Top 4.: Verwendung der Verfügungsmittel des Ortsbeirates

Die restlichen Verwendungsmittel des Ortsbeirates belaufen sich auf ca. 400 Euro für das Haushaltsjahr 2025.

Der Ortsbeirat möchte somit noch eine Rechnung für die Erstellung des Flyers zur Listenwahl für die Kommunalwahl ausgleichen.

Für die Trauerhalle soll eine Funkfernbedienung für die Trauerglocke angeschafft werden. Auch will man kleine Präsente für anstehende Jubiläen anschaffen, die der Ortsbeirat bei runden Geburtstagen an die Senioren verschenken möchte. Somit wären die Haushaltsmittel für 2025 aufgebraucht.

Zu Top 6.: Sachstand Freifläche am Kerkerbachbahnwaggon

Die Bushaltestelle im Bereich der Freifläche in Höhe des Lidl ist fertiggestellt. Haltestellen-Schild, Abfallbehälter lagern aktuell beim Bauhof in Runkel ein.

Die Vergabe der Pflasterarbeiten wurde nun nach längerer Prüfung durch die Stadt Runkel an die Firma MT Boisch aus Dehrn vergeben. Somit kann jetzt endlich zeitnah mit der weiteren Gestaltung, sowie den Pflasterarbeiten des Gehwegs begonnen werden.

Dazu noch ein Hinweis in eigener Sache: Die komplette Umgestaltung der Freifläche im Steedener Weg und des Waggons im Bereich am „Alten Bahnhof“, haben die Dehrner Ortsvereine, sowie durch Förderungen des Landkreises Limburg-Weilburg finanziert und möglich gemacht. Der Stadt Runkel sind durch die Umgestaltung dieses Bereiches keinerlei Kosten entstanden. Der Bauhof der Stadt hat bei der Abholung des Haltestellenschildes bei der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH das Projekt mit unterstützt. Für die Amtshilfe bedankt sich der Ortsbeirat bei dem Bauhof, bzw. auch bei dem Bauhofleiter der Stadt Runkel und seinen Mitarbeitern.

Zu Top 7.: Bericht aus der Ortsvorsteherkonferenz vom 12.11.2025

Siehe beigefügtes Protokoll von der Ortsvorsteherkonferenz vom 12.11.2025

Zu Top 8.: Stellungnahme des Ortsbeirates zur Zuwegung des Kindergartens Dehrn

Wie gewünscht, nimmt der Ortsbeirat Dehrn im Nachgang zu der bereits begonnenen Maßnahme wie folgt Stellung:

Gegen die aktuell stattfindende Baumaßnahme, sowie Sperrung des Weges (Treppchen) hat der Ortsbeirat keine Einwände und begrüßt die Umbauarbeiten an der Außenanlage des Kath. Kindergartens.

Allerdings sieht der Ortsbeirat keine Notwendigkeit, im Nachgang der Bauarbeiten an dem Kindergarten die vorhandene Treppenanlage auf Kosten der Stadt Runkel umzubauen. Diese sollte nach Beendigung der Bauarbeiten in den Ursprungszustand zurückversetzt werden. Sollte dennoch das Bistum diese Treppe umbauen wollen, sollte die Baumaßnahme durch das Bistum finanziert werden und nicht durch die Stadt Runkel.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Zu Top 9.: Sachstand Bearbeitung der Anträge des Ortsbeirates Dehrn durch die Stadt Runkel ab dem 01.09.2025

„In einem gemeinsamen Gespräch des Ortsbeirats mit der neuen Bürgermeisterin Antje Hachmann am 13.08.2025 wurde ein Neuanfang im Umgang miteinander vereinbart. Der Ortsbeirat verzichtet dabei auf die Beantwortung aller noch offenen Anfragen und Anträge aus der Zeit von Beginn der Legislaturperiode von 2021 bis zum Amtsantritt der Bürgermeisterin am 01. September 2025, erwartet aber, dass ab diesem Zeitpunkt die Regelungen der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte, was die Behandlung von Anfragen und Anträgen angeht, eingehalten wird bzw. werden. Die Bürgermeisterin sagte dies zu.

Nach nun 3 Monaten und 2 in diesem Zeitraum durchgeführten Sitzungen des Ortsbeirats kann noch nicht festgestellt werden, dass diese Absprache schon erfolgreich zur Umsetzung gekommen ist.

Der Ortsbeirat unterstellt aber weiterhin den beidseitigen Willen, die Zusammenarbeit von Verwaltung/Magistrat und dem Ortsbeirat auf einen neuen besseren Weg zu bringen, und hofft, dass die noch unzureichende Umsetzung der Absprache vom 13.08.2025 auf Anfangsschwierigkeiten zurückzuführen ist.

Der Ortsbeirat hat dazu in den letzten Protokollen die Themen aus den Sitzungen ab dem 01. September dokumentiert und bittet die Bürgermeisterin um Klärung der offenen Themen entsprechend der Absprache und der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte.

Zu Top 10.: Verschiedenes

Erhard Becker machte auf die Beschilderung des Radwegs über die Teilortsumgehung Dehrn aufmerksam. Er sagte, dass die Querung und die Führung des Radverkehrs über die Teilortsumgehung für Radfahrer sehr gefährlich sei und plädierte dafür, den Radverkehr über den Mittelweg und Anschluss an die Unterführung der B49 bei Ahlbach zu leiten, da es der sicherste Weg für den Radtourismus in Dehrn sei und bat den Ortsbeirat erneut darum, dass die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Runkel diesbezüglich Kontakt mit der zuständigen Person des RVD aufnimmt.

Ende der Sitzung 20:35 Uhr

Dehrn, den 03.12.2025

gez. Bernd Schäfer
Ortsvorsteher

gez. Christian Fürstenfelder
Schriftführer